

Kleinstes Zaubertheater der Welt öffnet im März in Linz seine Pforten



LINZ. Zersägte Jungfrauen, schwebende Sessel und verblüffende Kartentricks. Das kleinste Zaubertheater der Welt residiert in der Linzer Weißenwolfstraße. Eröffnung: Anfang März. „Unser Zaubertheater ist auf der Welt einzigartig. Das wird ein Prunkstück für Linz“, sagt Magier „Sir Fritz“, mit bürgerlichem Namen auch als Fritz Najsar bekannt. Gemeinsam mit seinen Kameraden vom Magier-Klub „Tafelrunde Zauberhafte Episoden“ steckt der 46-Jährige derzeit mitten in den Vorbereitungen für die Anfang März geplante Eröffnung.

Mit 28 Sitzplätzen wird das magische Theater in der Linzer Weißenwolfstraße dann den Titel „Kleinstes Zaubertheater der Welt“ tragen. So klein das Ambiente, so groß hingegen die Ambitionen aller Beteiligten. Vereinsobmann Wolfgang Prix (61), selbst österreichischer Staatsmeister der Magie: „Unsere Zuschauer sollen vollständig in das Reich des Unmöglichen eintauchen und für zwei Stunden den tristen Alltag vergessen.“

Ob Kartentricks direkt vor den Augen der Besucher, schwebende Sessel, Seiltricks oder Luftballon-Tiere für die jüngeren Besucher – geboten wird die gesamte Palette der magischen Künste. Auftreten sollen neben den neun aktiven Mitgliedern der „Tafelrunde Zauberhafte Episoden“ auch nationale und internationale Zauberfreunde.

„Scheidungsgrund: Zersägt!“

Das Renovieren des Theaters, das stundenlange Proben der Tricks, die wöchentlichen Klubabende – die Zauberei ist ein Vollzeit-Hobby. „Auch wenn wir beinahe alles in Eigenregie machen: die Tricks müssen einfach perfekt sitzen. Nur dann ist das Publikum zufrieden“, sagt Wolfgang Prix.

Seit 1974 tritt der Versicherungsangestellte gemeinsam mit seiner Frau als Zauber-Duo auf. „Was tut man nicht alles aus Liebe“, sagt Monika Prix (64). Einmal habe ihr Mann, als Werwolf verkleidet, sie mit einer Kettensäge in drei Teile zersägt. „Allein das wäre schon ein Scheidungsgrund.“